

# **Aktuelle Herausforderungen und Reformen im Bereich der Pflege und Betreuung zu Hause Deutschland**

---

Prof. Hildegard Theobald, Universität Vechta

Workshop

**Reformen in der Langzeitpflege – Deutschland und Österreich  
im Vergleich**

**10. Mai 2017**

Europäisches Zentrum für Wohlfahrtspolitik und Sozialforschung

# Aufbau

- Einführung –  
Hintergrund der Reformen zu Pflege und  
Betreuung zuhause (Pflegestärkungsgesetze)
- Weiterentwicklung ambulanter/ häuslicher Bereich
  - Zentrale Ansätze und Regelungen:  
Leistungsempfänger\_innen
  - Ausblick Beschäftigung in der Pflege
- Resümee

# Einführung (1,2)

## *Dienste im häuslichen Kontext*

- orientiert an grundpflegerischen Tätigkeiten – Körperpflege, Hilfe bei der Mobilität etc.:  
***Ambulante Dienste:*** Weniger bedeutsam soziale Betreuung oder auch haushaltsorientierte Dienstleistungen  
***Tagespflege:*** Geringer Ausbau oder Inanspruchnahme im internationalen Vergleich
- ***Betreuung Aufgabenfeld der Familienangehörigen:***
  - Überforderung – Hoher Betreuungsbedarf Demenz
  - Veränderung Familienstrukturen

## Einführung (2,2)

### *Seit der Einführung der Pflegeversicherung:*

- ***Bundesländer und Pflegekassen*** auf regionaler Ebene: stärkere Verantwortung für Finanzierung, Kontrolle und Entwicklung des Dienstleistungsangebots und Beratung
- ***Reduktion der Verantwortung auf kommunaler Ebene***
- Koordinations- und Entwicklungsprobleme auf der kommunalen Ebene

# Pflegestärkungsgesetze

- Stärkung des ***Betreuungsaspekts*** im ambulanten/häuslichen Bereich
- Stärkung der Rolle oder Koordination auf der ***kommunalen Ebene***

# Stärkung des Betreuungsaspekts

# Stärkung des Betreuungsaspekts

- ***Finanzierung/ Ausbau der Tagespflege***
  - Erhöhung der Sozialleistung  
Separater Betrag wird vollständig zusätzlich zur ambulanten Versorgung (Pflegegeld, Sachleistungen) gewährt
  
  - 689 € - 1995 € pro Monat – abhängig vom Pflegegrad  
(ab Pflegegrad 2)
  
  - Durchschnittliche Pflegekosten pro Tag in der Tagespflege:  
2015: 37,77€ – 52,44 €  
Verpflegung: 12,84 €

# Entwicklung von Betreuungs- und Entlastungsangeboten

# Ansatzpunkt

- **Ansatzpunkt einer Veränderung**
- ***2003: Pflegeleistungsergänzungsgesetz***

***Etablierung niedrig-schwelliger Dienstleistungen*** –  
Betreuungsleistungen (Betreuungsgruppen, Einzelbetreuung,  
Helferkreise zur Entlastung pflegender Angehöriger), soziale  
Aktivitäten – soziale Integration (Familientlastende Dienste)

verknüpft mit einer eigenen, getrennten **Sozialleistung**  
(Dienstleistung) für Personen mit einer **eingeschränkten**  
**Alltagskompetenz (Demenz)**

# Gesetzliche Regelung

## Niedrigschwellige Betreuungsangebote

- **Definition SGB XI 45a:**  
Als niedrig-schwellige Betreuungsangebote sind  
anererkennungsfähig, **Angebote in denen Helferinnen und  
Helfer unter pflegfachlicher Anleitung  
Betreuungsleistungen erbringen**
  - Schulung
  - Freiwillige Helfer\_innen: Aufwandsentschädigung
  - Weitere Helfer\_innen mit unterschiedlichen  
Anstellungsbedingungen

# Weiterentwicklung – Ausweitung der Angebote und des Empfängerkreises

## Ausweitung der Angebote

- **Niedrig-schwellige Betreuungsangebote**
- **Entlastung und beratende Unterstützung** von Pflegenden
- **Niedrig-schwellige Entlastungsangebote:** Unterstützung der pflegebedingten Anforderungen im Alltag bzw. im Haushalt insbesondere der Haushaltsführung –  
  
grundsätzlich förderungswichtig  
Agenturen für haushaltsnahe Dienst- und Serviceleistungen,  
Alltags- oder Pflegebegleiter
- Anerkennung nach **Landesrecht**

## Sozialleistungen

- Entlastungsbetrag: 125 € monatlich
- Für alle Leistungsempfänger\_innen
- Bis zu 40% der Sachleistungen der ambulanten Versorgung können verwandt werden (Pflegegrad 2: 689 € – Pflegegrad 5: 1995 €)

## Ambulante Pflegedienste

- Körperbezogene Pflegemaßnahmen und ***pflegerische Betreuungsmaßnahmen*** sowie
- Hilfen bei der Haushaltsführung als Teil der ***Sachleistung***

# Pflegerische Betreuungsmaßnahmen der Pflegedienste

Bei der Bewältigung des Alltags:

1. bei der Bewältigung psychosozialer Problemlagen oder von Gefährdungen,
  2. bei der Orientierung, bei der Tagesstrukturierung, bei der Kommunikation, bei der Aufrechterhaltung sozialer Kontakte und bei bedürfnisgerechten Beschäftigungen im Alltag sowie
  3. durch Maßnahmen zur kognitiven Aktivierung
- Basis: Sachleistung sowie Entlastungsbetrag
  - Angebote verpflichtend für ambulante Dienste

# Sachleistung: Ambulante Dienste

- ***Transfer von Pflegestufen in Pflegegrade***

Deutliche Erhöhung der Leistungen für Pflegebedürftige mit eingeschränkter Alltagskompetenz:

Pflegestufe 2: 1298 €

Pflegegrad 4: 1612 €

- Weniger deutliche Erhöhung für Pflegebedürftige ohne eingeschränkte Alltagskompetenz:

Pflegestufe 2: 1144 €

Pflegegrad 3: 1298 €

# Förderung kommunale Entwicklung

## Förderung kommunale Entwicklung (1,2)

- **Förderung der Weiterentwicklung der Versorgungsstrukturen und des Ehrenamts** unterstützt mit bis zu 25 Millionen jährlich – anteilige Finanzierung
  - Auf- und Ausbau von Angeboten zur **Unterstützung im Alltag**
  - Auf- und Ausbau **ehrenamtlicher Strukturen**
  - **Modellvorhaben:** Erprobung *neuer Versorgungskonzepte* und Versorgungsstrukturen  
Demenz erkrankte Pflegebedürftige sowie andere Gruppen neue Entwicklungen notwendig sind

## Förderung kommunale Entwicklung (2,2)

- ***Förderung der Beratung:***
  - Initiativrecht der Kommunen zur Einrichtung von Pflegestützpunkten für 5 Jahre – bei angemessener Beteiligung an den Kosten
  - Modellprojekte: Kommunale Beratungsstellen

# Konzept: Sorgende Gemeinschaften

- **Ausgangspunkt:**
  - Anstieg der Anzahl von älteren Personen mit Versorgungsbedarf
  - Rückgang des Umfangs familiärer Versorgung
  - Mangel an professionellen Pflegekräften
  - Annahmen zu begrenzten Möglichkeiten einer öffentlichen Finanzierung lassen
- **Lösungsansatz:**
  - Förderung und systematische Einbindung von **freiwilliger Arbeit bzw. informeller Unterstützung (Nachbarschaftshilfe)** in den Versorgungszusammenhang auf **kommunaler Ebene**

# Weiterentwicklung der Beschäftigung

- ***Forschung zu niedrig-schwelligen Betreuungsangeboten:***
  - Freiwillige Tätigkeit mit Aufwandsentschädigung
  - Anstellung: Geringfügige Beschäftigung – Minijobs
  - Begrenzte Schulung
- ***Betreuung als niedrig-qualifizierte und prekäre Tätigkeit?***
- ***Strukturierung der Pfl egetätigkeit in zwei Bereiche:***
  - Grundpflege – qualifizierte Ausbildung und reguläre Anstellungsbedingungen
  - Betreuungstätigkeiten: niedrig-qualifiziert, prekäre Tätigkeit

# Resümee

- **Finanzielle Förderung und Aufbau von Betreuungs- und Entlastungsangeboten**
  - Als Teil der Sachleistung – (begrenzte) Erhöhung der Leistungen
  - Entlastungsbetrag für alle
- Umfassende finanzielle Förderung der Inanspruchnahme der **Tagespflege**
- Förderung der **kommunalen Ebene**:  
Sinnvoller Ansatz – ausreichende Finanzierung?
- **Sorgende Gemeinschaften**: Interessantes Konzept, Implementation: Überforderung freiwilliger, informeller Unterstützung (lokale Unterschiede)?
- **Betreuungstätigkeit**: Niedrig-qualifiziert, prekär